

# »Über den Erwartungen«

## Erstes Resümee der »Eutiner Tafel« nach 14 Tagen Arbeit

EUTIN (kf). Die kühnsten Erwartungen seien noch weit übertroffen worden: Über 100 Menschen hätten sich binnen 14 Tagen gemeldet, die um Hilfe der »Eutiner Tafel« nachgesucht hätten, zugleich sei von heimischen Lieferanten eine erfreulich große Hilfsbereitschaft unter Beweis gestellt worden. Dieses erste Resümee zod der Vorstand des neuen gemeinnützigen Vereines, der zugleich Hilfe sucht.

Seit dem 1. August arbeite die »Eutiner Tafel« auf Hochtouren. Freiwillige Helfer seien bemüht, den vielen Anfragen der Empfänger von Lebensmitteln gerecht zu werden. Zugleich hätten Bäckereien, Gemüsehändler, Apotheken und Einkaufsmärkte ein reichhaltiges Warenangebot für Hilfesuchenden großzügig zur Verfügung gestellt.

»Damit wachsen allerdings auch die Probleme der Verteilung. Dringlichst sucht die

»Eutiner Tafel« einen zentralen Lager- und Ausgaberaum, um den steigenden Bedürfnissen in beiden Richtungen gerecht zu werden. Damit die weitere Logistik nicht ins Wanken gerät, bedarf es zusätzlich weiterer Freiwilliger, welche sich an den Auslieferungsfahrten beteiligen.«

Bislang seien fast 100 Kilogramm Lebensmittel in zwei Wochen umgesetzt und an über 100 hilfsbedürftige Personen verteilt worden. Wenn-

gleich diese Arbeit von den Mitgliedern ehrenamtlich bewältigt werde, häuften sich die Ausgaben für Verwaltungsarbeiten immens. Deshalb bitte die »Eutiner Tafel« um Spenden von Einzelpersonen, Geschäftsleuten und Organisationen, die auch als Mitglieder dringend erwünscht seien. »Derzeit können weitere Nachfragen aufgrund des Personalmangels vorerst nicht berücksichtigt werden«, heißt es in der Pressemitteilung. Der gemeinnützige Verein »Eutiner Tafel« hat sich – wie mehrfach berichtet – das Ziel gesetzt, »...bedürftige Menschen, welche aufgrund sozialer Umstände auf Hilfe angewiesen sind, unter die Arme zu greifen.«

## Überwältigendes Echo

Eutin- Seit Anfang August arbeitet die »Eutiner Tafel« auf Hochtouren. Freiwillige Helfer sind bemüht, den vielen Anfragen der Empfänger von Lebensmitteln gerecht zu werden. Bereits in den ersten vierzehn Tagen meldeten sich über 100 Menschen, welche die Hilfe der »Eutiner Tafel« in Anspruch nehmen möchten. Damit sind alle kühnsten Erwartungen der »Eutiner Tafel« weit übertroffen. Besonders erfreulich ist die große Hilfsbereitschaft der einheimischen Lieferanten, Bäckereien, Gemüsehändler, Apotheken und Einkaufsmärkte. Sie stellen ein reichhaltiges Warenangebot für die hilfesuchenden Menschen großzügig zur Verfügung. Das teilte die »Eutiner Tafel« mit.

Damit wachsen allerdings auch die Probleme der Verteilung. Dringlichst sucht die »Eutiner Tafel« deshalb einen zentralen Lager- und Ausgaberaum, um den steigenden Bedürfnissen in beiden Richtungen gerecht zu werden. Damit die weitere Logistik nicht ins wanken gerät, bedarf es zusätzlich weiterer freiwilliger Helfer und Helferinnen, welche sich an den Auslieferungsfahrten beteiligen. Bislang wurden fast 1000 Kilo Lebensmittel in zwei Wochen umgesetzt und an über 100 hilfsbedürftige Personen verteilt.

Auch wenn diese Arbeit ehrenamtlich von den Mitgliedern bewältigt wird, häufen sich die Unkosten für Verwaltungsaufgaben immens.

Deshalb bittet die »Eutiner Tafel« um spendenfreudige Unterstützung von Einzelpersonen, Geschäftsleuten und Organisationen, welche auch als Mitglieder dringend erwünscht sind. Derzeitig können weitere Nachfragen aufgrund des Personalmangels vorerst nicht berücksichtigt werden. Der gemeinnützige Verein »Eutiner Tafel« hat sich bei seiner Gründung das Ziel gegeben, »be-

dürftige Menschen, welche aufgrund sozialer Umstände auf Hilfe angewiesen sind, unter die Arme zu greifen«. Dieses Ziel gilt es, mit ihrer Hilfe und finanzieller Unterstützung weiterhin zu fördern.



## AWO fährt in den Harz

**Wangels-** Der Arbeitswohlfahrt, Ortsverein Hansühn (AWO) plant eine Fahrt in den Harz. Diese Fahrt findet vom 3. bis zum 6. Oktober statt. Kurzentschlossene können noch teilnehmen, da es noch einige freie Plätze gibt. Anmeldungen nimmt Fritz Graeber unter der Telefon- und Faxnummer 04382-339 entgegen. Hier gibt es auch weitere Informationen.

9351 1996  
D.H. 20.8.

Referent 2